



PROBEJUBELN: DIE B-Juniorinnen des SSV Waghäusel hoffen auf Erfolge der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft. Sie absolvieren an diesem Mittwoch ihr zweites Turnierspiel der WM in Frankreich. Die Zahl der Frauenmannschaften geht auch in Baden zwar zurück, nicht aber beim SSV. Der hat einen früheren Aufschwung sehr gut konserviert. Foto: Klumpp

## Frauen-WM noch kein Stimmungsmacher

SSV Waghäusel ist von den eher rückläufigen Tendenzen im Frauenfußball nicht betroffen

**Waghäusel (klu).** An den Stammtischen der Vereine des Fußballkreises Bruchsal ist die am vergangenen Freitag eröffnete Weltmeisterschaft der Frauen (noch) nicht angekommen. Auch nicht in weiten Kreisen der Bevölkerung. Anders als bei einer Herren-WM fehlen bislang die Deutschland-Überzieher an den Pkw-Außenspiegeln, schwarz-rot-goldene Fahnen in den Vorgärten oder Einladungen zum Public Viewing.

Diese Beobachtungen passen auch in die Gesamtsituation des Frauenfußballs in Deutschland. „Beim Badischen Fußballverband ist in den letzten Jahren die Anzahl der Mädchen- und Frauenmannschaften um 40 Prozent zurückgegangen, bundesweit sind es sogar 60 Prozent“, bestätigt Holger Heißler, Abteilungs- und Jugendleiter beim SSV Waghäusel. Sein Verein der ausschließlich Mädchen- und Frauenfußball anbietet, ist davon nicht betroffen. „Wir haben in

allen Altersklassen 120 Juniorinnen, 50 Frauen und ein Dutzend über 35-jährige Spielerinnen. Der Nachwuchs wird von 17 Trainerinnen und Trainern betreut. Bei den Erwachsenen sind es fünf Übungsleiter und Betreuer. Hinzu kommt eine Physiotherapeutin“, sagt Heißler.

Eine junge SSV-Spielerin, die ihr Wissen den Bambini-Mädchen vermittelt, ist die 15-jährige Melina. Sie will vor allem die WM-Spiele der deutschen Mannschaft verfolgen, rechnet aber nicht mit dem Titelgewinn für das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg. „Mein Favorit sind die Amerikanerinnen“, sagt die B-Juniorin. Alle Waghäusler Fußballmädchen hoffen allerdings, dass die DFB-Auswahl zumindest die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele

2020 in Tokio als vorgegebenes Minimalziel erreicht. Dafür muss der Olympiasieger und Rekorderopameister unter die drei besten Teams aus Europa kommen.

Gründe für den Rückgang des Frauenfußballs erkennt Holger Heißler auch beim Deutschen Fußball-Bund (DFB). „Theo Zwanziger war der letzte Präsident des weltweit größten Sportfachverbandes, der sich intensiv für die Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs eingesetzt und dafür 2010 sogar eine eigene Stiftung gegründet hatte“, sagt der SSV-Fußballchef. Die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 habe einen gewissen Hype bei den Vereinen ausgelöst. Auch beim SSV Waghäusel, der diesen Aufschwung bis heute konservieren konnte. „Unser Vorteil ist,

dass wir nur Mädchen- und Frauenfußball anbieten und damit ein Alleinstellungsmerkmal in der Großen Kreisstadt haben“, erkennt der SSV-Macher. Mit dem letztjährigen Aufstieg der SSV-Frauenelf in die Oberliga Baden-Württemberg ist der Sport- und Schwimmverein, trotz des nun erfolgten Abstiegs, in der Region ein fußballerisches Leuchtturmprojekt geschaffen.

Innovative Ideen in der Jugendarbeit gehören immer mit zum Programm. Nur wenige Tage nach dem Finale der Frauen-WM werden sich beim SSV am Freitag, 12. Juli, insgesamt 150 Kids aus Waghäusel, Hambrücken und Oberhausen-Rheinhausen zum erstmals veranstalteten „Tag des Kindergarten-Fußballs“ treffen. Vielleicht löst die Weltmeisterschaft in Frankreich zumindest in Waghäusel erneut einen Hype für den Mädchenfußball aus. Der Verein jedenfalls wäre bestens darauf vorbereitet.

### Über 120 Juniorinnen sind beim SSV am Ball